

Kurz notiert

Quo vadis, Sozialimpuls? – Kongress »Soziale Zukunft« vom 15. bis 18. Juni 2017 in Bochum

Rudolf Steiners Sozialimpuls begleitet die anthroposophische Bewegung seit nunmehr 100 Jahren. Welches Potenzial hat dieses wertvolle Vermächtnis für aktuelle gesellschaftliche Fragen und die sozialen Nöte unserer Zeit? Der Kongress »Soziale Zukunft« lädt vom 15. bis 18. Juni 2017 in Bochum zum interdisziplinären Austausch über diese und weitere Fragen ein.

Ob in der sogenannten Flüchtlingskrise oder der Debatte über Inklusion, ob im Bildungswesen oder in der ökologischen Landwirtschaft: Anthroposophische Initiativen engagieren sich weltweit für eine soziale und nachhaltig ausgerichtete Gesellschaft. Der Bochumer Kongress »Soziale Zukunft« wird von einer breiten Allianz anthroposophischer Verbände und Organisationen veranstaltet und versteht sich als eine Art Zukunftskonferenz: Vorträge im Plenum und Podiumsgespräche ebenso wie verschiedene Arbeitsgruppen mit Laborcharakter loten die Bandbreite sozialer Gestaltung als mögliche Antworten auf heutige ökologische, soziale und spirituelle Krisen aus.

Das thematische Spektrum reicht vom Spannungsfeld zwischen Individualisierung und Gemeinwohl oder der wachsenden Ökonomisierung unserer Gesellschaft bis hin zur Frage nach dem anthroposophischen Beitrag zu einer lebendigen, spirituell getragenen Sozialpraxis. Aber auch ganz konkrete Fragen stehen auf dem Programm: Wie gehen Einrichtungen mit Konflikten um? Was bedeutet heute Selbstverwaltung? Wie lässt sich Soziale Kunst zukunfts-wirksam gestalten? Welche Rolle spielen Religion und Spiritualität im Alltag?

Viele Menschen sind heute auf der Suche nach einem anderen Miteinander, entwickeln soli-

darische Wirtschaftsformen oder interessieren sich für eine achtsame Lebensführung. Der Kongress sucht bewusst auch den Dialog mit diesen aktuellen Bewegungen.

Als Veranstalter haben sich zahlreiche große anthroposophische Verbände und Organisationen zusammengetan: Anthropoi Bundesverband (Bundesverband anthroposophisches Sozialwesen), Anthropoi Selbsthilfe, Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland, Bund der Freien Waldorfschulen, Dachverband anthroposophische Medizin in Deutschland, Demeter, Freunde der Erziehungskunst, Gesundheit aktiv, GLS Bank, Vereinigung der Waldorfkinder-gärten und die Sozialwissenschaftliche Sektion am Goetheanum. Gemeinsam wollen sie den Austausch zwischen den verschiedenen Praxisfeldern und der interessierten Öffentlichkeit ermöglichen.

*Kongress »Soziale Zukunft«
15.-18. Juni 2017, Bochum, RuhrCongress
info@sozialezukunft.de
www.sozialezukunft.de*

Ruf vom Galgenberg zur Gründung einer Morgenstern-Gesellschaft

Erneut wenden wir uns an die kulturelle Öffentlichkeit, an alle Persönlichkeiten, Verlage und Institutionen, die das Werk Christian Morgensterns schätzen bzw. sich ihm in besonderer Weise verpflichtet fühlen. Nachdem unsere erste Initiative zum 100. Todestag Morgensterns am 31. März 2014 ein unerwartet großes Echo gefunden hatte und in der Eröffnung des ›Christian Morgenstern-Literaturmuseums‹ gipfelte, können wir verkünden, dass sich unser Museum regen Interesses erfreut und wir viel ermutigenden Zuspruch erhalten. Demnächst werden wir die Ausstellung um zwei weitere Informationstafeln erweitern (›Der Weg der Morgensterns zur Theosophie/Anthroposophie‹) und unser Museumssaal soll schrittweise so

ausgebaut werden, dass er das ganze Jahr über genutzt werden kann.

Nun wollen wir aber noch grundsätzlicher in die Zukunft schauen. Der bislang für alle musealen Einrichtungen im Turm (neben dem Museum beherbergt er ja noch die Turmgalerie, das sog. ›Altenkirchzimmer‹ – in dem die Geschichte der Bismarckhöhe dokumentiert wird – und die Aussichtsplattform) verantwortliche ›Freundeskreis Bismarckhöhe Werder (Havel) e.V.‹ erwägt, das Literaturmuseum aus seiner alleinigen Zuständigkeit zu entlassen und mit der Gründung einer Morgenstern-Gesellschaft einen eigenständigen organisatorischen Rahmen zu schaffen. Sitz der Gesellschaft könnte die Bismarckhöhe in Werder sein. Am 6. Mai 2021 jährt sich der Geburtstag Christian Morgensterns zum 150. Mal. Wir streben an, dass wir dann zu einer Festveranstaltung einladen und erste Ergebnisse der ins Leben gerufenen Gesellschaft präsentieren können.

Die ›Christian Morgenstern-Gesellschaft‹ soll einerseits das künstlerische Erbe des Dichters betreuen, wissenschaftlich bearbeiten, öffentlichkeitswirksam verbreiten und den Kontakt mit der wissenschaftlichen Forschung pflegen. Dazu kann die bereits bestehende Einrichtung ›Treffpunkt Galgenberg‹ durch Lesungen, Vorträge, Kolloquien u.a. ausgebaut werden. Das Museum verfügt über die Möglichkeit, Ausstellungen zu realisieren. Wir werden bemüht sein, ein Periodikum herauszugeben, in dem wir die Ergebnisse der Morgensternforschung und -ehrung veröffentlichen und unsere Museumsarbeit dokumentieren. Unser umfangreiches Archivmaterial könnte auf diese Weise effektiver propagiert und einer produktiven Nutzung zugeführt werden. Zum anderen wird unser Literaturmuseum eine größere Wirksamkeit nach außen und eine fortwährende Innovation erfahren.

Wir rufen daher alle auf, die sich in irgendeiner Weise für Christian Morgenstern engagieren wollen, unsere Initiative zu unterstützen. Besonders würden wir uns freuen, wenn sich Persönlichkeiten bereit erklärten, Mitglied der ›Christian-Morgenstern-Gesellschaft‹ zu werden oder sogar im Vorstand mitzuwirken.

Norbert Glante und Jürgen Raßbach

Zwei Veröffentlichungen zur Sonne in der Weihnachtszeit

Der Aufsatz ›Wenn die Sonne in der Nacht zu sprechen beginnt‹ von Wolfgang Held in der Wochenschrift ›Das Goetheanum‹ vom 16. Dezember 2016 beschreibt die Sonne anhand der Dunkelheit. Ausgehend von der Weihenacht, dem »Fest der nächtlichen Sonne«, kommt er zur »Sonne auf der Erde« und schließlich zur »Kosmischen Weihnacht«. Besonders ist dann zur Jahreswende die »Lücke in der Zeit«, die inmitten der rationalen Welt eine neue Verbindung zu höheren Mächten eröffnet.

In der ›Frankfurter Allgemeinen Zeitung‹ verweist Jan Grossarth am 23. Dezember 2016 unter dem Titel ›Sonne, böse Sonne‹ auf vieles, was die Menschheit symbolisch mit der Sonne in Verbindung bringt. Über Sonnenerzählungen bei Platon und beim Heiligen Franziskus, ein Zitat Rudolf Steiners zur Verbindung der Christus-Wesenheit mit der Sonne und von Franz Alt kommt Grossarth schließlich zur Energiewende. Dabei springt er immer wieder vom Positiven, Wärmenden und Lichten zum Gefährlichen der Sonne, u.a. mit dem Hinweis auf das Buch ›Selbstverbrennung‹ des Potsdamer Klimawandelforschers Hans Joachim Schellnhuber.

Während Wolfgang Held im »Organismus des Dunkeln« nah am astronomischen Phänomen Qualitäten erschließt, durch die wir Menschen in eine produktive Beziehung zum Lauf der Sonne kommen, schreibt Grossarth aus der Fülle seines Wissens von unserer Kultur eine zeittypische Gefahrenmeldung.

Benjamin Kolass

Neue Webseite des Instituts für soziale Dreigliederung ist online

Am 16. November 2016 ist die neue Webseite des Instituts für soziale Dreigliederung online gegangen. Die Neugestaltung war notwendig, weil das System vor über 15 Jahren größtenteils selbst programmiert und nicht mehr mit den neuen Entwicklungen kompatibel war.

www.dreigliederung.de

die Drei 1-2/2017

Vorblick auf Veranstaltungen in 2017

Bodenfruchtbarkeit schaffen – von der Naturgrundlage zur Kulturaufgabe

1. bis 4. Februar 2017 in Dornach

Diese landwirtschaftliche Tagung am Goetheanum schließt mit dem Thema Boden den Durchgang durch die großen Naturreiche Tiere, Pflanzen, Mineralien ab und klingt aus mit einem Blick auf die Präparate.

www.sektion-landwirtschaft.org

Digitale Medien – zur Befragung neuer Bewusstseinsräume und Lebenswelten

16. bis 19. Februar 2017 in Dornach

Februartage der Jugendsektion am Goetheanum Die digitalen Medien sind in vieler Hinsicht Teil unseres Alltags geworden und die Notwendigkeit einer bewussten Auseinandersetzung mit ihren Wirkungen und Folgen für das menschliche Leben heute wird deutlich erlebbar.

www.youthsection.org

Medizin menschlicher machen – Grundlagen der Anthroposophischen Medizin

15. bis 18. Februar 2017 in der Filderklinik,

Einführungsseminar für Studenten, Ärzte, Apotheker und Pharmazeuten

Krankheit und deren Überwindung – das ist nicht nur die »Reparatur« pathologischer Prozesse, sondern kann zu einem wesentlichen Schritt für die sich entwickelnde menschliche Individualität werden.

www.gaed.de

Innere Entwicklung braucht Gemeinschaft!?

25. und 26. Februar 2017 in Stuttgart

Tagung für junge an der Anthroposophie interessierte Menschen

Welche Rolle spielen andere Menschen für meine innere Entwicklung? Sind sie Anregung? Spiegel? Hindernis? Unterstützung? Ziel? Wie geht das, mit dem »Erwachen am Anderen« oder dem Gehen eines spirituellen Weges in einer Gemeinschaft? Was fördert, was hemmt meine innere Entwicklung in diesem Zusammenhang? Was suche ich? Was würde ich ger-

ne tun? Wie müsste eine Gemeinschaft aussehen, um optimale Bedingungen für eine innere Entwicklung zu schaffen?

www.anthroposophische-gesellschaft.org

bildungsART 17 – Geld - Macht - Freiheit

Jugendtagung, 5. bis 10. März 2017 in Stuttgart

Was ist Geld, wie spiegelt es unsere Entwicklung und wie können wir in ein kreatives Verhältnis mit ihm kommen? – Tagung der Ausbildungen des campusA in Stuttgart und Gäste.

www.campusa.de

Für die Hofübernahme – Seminar Existenzgründung & Unternehmensentwicklung

Ab März 2017 auf dem Hofgut Rengoldshausen, dem Dottenfelderhof und Hof Michael

Rechtliche, betriebswirtschaftliche und soziale Aspekte stehen im Mittelpunkt des Kurses mit Simone Helmle (Demeter), Clemens Gabriel (Öko-Junglandwirte) und Uwe Greff (BioBoden eG).

Simone Helmle, www.demeter.de

Die Kunst der Eurythmie und die schöpferische Kraft der Bilder

Eurythmiefestival,

25. bis 28. Mai 2017 in Ismaning

Das Festival möchte Künstler, Pädagogen und Therapeuten mit Laien und Oberstufenschülern zusammenbringen. Gemeinsam soll die Bedeutung von Bildern erfahren und reflektiert werden. Mit u.a. dem Else-Klink-Ensemble, Goetheanum Eurythmie-Bühne, Orval Ensemble.

www.eurythmie-festival.de

Faust, die Macht und das Geld

Faust-Tagung,

27. bis 30. Juli 2017 am Goetheanum

Goethes Faust behandelt die Situation des modernen, suchenden Menschen in seiner Auseinandersetzung mit den Gefährdungen der Welt. Und er behandelt ein Thema, das an Dramatik seither noch zugenommen hat: die Faszination der Wirtschaft, des Geldes, des Besitzes und der Macht. In Kooperation mit Stiftungen bietet das Goetheanum zu dieser Tagung ein Kontingent von vergünstigten Karten für junge Menschen an.

www.goetheanum.org